Ev. Kirchengemeinde
Niederhofen



Gemeindebrief

Sommer 2013



Sommer, Sonne und ganz viel Spaß...

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Jahren begleitet mich dieses wunderschöne Bibelwort aus dem 2. Timotheusbrief:

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2 Tim. 1,7)

Der 2. Timotheusbrief ist ein sehr persönlich gehaltener Brief des Apostel Paulus an seinen engsten Mitarbeiter Timotheus. Zwischen den Zeilen ist zu lesen, dass Timotheus wohl ein eher ängstlicher Mensch war. Es gibt immer wieder Situationen, in denen er uns mit seinen Bedenken, Ängsten und Fragen sehr nahe ist. Paulus lässt seinen Mitarbeiter mit diesen Belastungen nicht allein. Vielmehr hilft und unterstützt er ihn tatkräftig. Timotheus soll darum wissen, dass Paulus für ihn betet. Gleich im Eingangsteil des Briefes ist davon zu lesen. Und im Mittelpunkt dieses Gebets steht nicht etwa die Sorge um oder das Bitten für Timotheus, sondern **der Dank für ihn!**

Ich stelle mir vor, dass es für einen Menschen in einer solch angefochtenen Situation und mit all den damit verbundenen inneren Unsicherheiten viel bedeutet, darum zu wissen: **„Für mich wird gebetet! Es gibt Menschen, die danken Gott für mich, und zwar für mich, so wie ich bin, mit meinen Gaben und Grenzen.“**

Darüber hinaus weißt Paulus Timotheus auf Gottes Geist hin, den er doch geschenkt bekommen hat und den er in Anspruch nehmen darf. Denn dieser Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit ist die Grundausrüstung eines jeden Christen. Mit ihr können wir uns bewähren, wenn uns der Wind ins Gesicht bläst. Gott, bei dem Kraft in Hülle und Fülle ist, gibt uns auf diese Weise Anteil an seiner Stärke. Paulus Brief sagt: Was bislang an Kraft verborgen und ungenutzt vorhanden war, soll von Timotheus nun entdeckt und genutzt werden. Das gilt natürlich nicht nur konkret für Timotheuss. **Jeder hat diesen Geist Gottes geschenkt bekommen, auch wenn ihm das noch gar nicht recht bewusst ist.**

Furcht kann eine starke Sogwirkung haben. Vielleicht erinnern auch wir uns an Situationen, in denen wir dies gespürt haben. Aber wie gesagt: Wir sind dieser Sogwirkung nicht hilflos ausgeliefert. **Unser Bibelwort weiß um eine mächtige Gegenkraft, um Gottes Geist.** Es hebt drei Wirkungen dieses Geistes besonders hervor: Kraft, Liebe und Besonnenheit. Es ist einleuchtend, wie sinnvoll sich diese drei Wirkungen gegenseitig ergänzen: Eine große Kraft ist nach außen hin wohl beeindruckend. Aber was könnte sie Positives bewirken und wie brauchbar wäre sie ohne die Liebe? Und umgekehrt: Liebe ohne Kraft wäre ohnmächtig und hilflos. Und schließlich: Ohne die Besonnenheit stünde die Liebe in der Gefahr, abzuheben und die Bodenhaftung zu verlieren. Ihr würde der nüchterne Blick für das Notwendige und Mögliche fehlen. Besonnenheit wiederum benötigt das Feuer der Liebe und Kraft, um etwas bewegen und verändern zu können.

Der Zusammenhang zeigt: Es waren keine Heldentaten, die ganz konkret von Timotheus erwartet wurden. Er sollte sich in der Öffentlichkeit eindeutig zu Jesus Christus und zu Paulus, seinem gefangenen Freund, bekennen. Das scheint für einen Gemeindeleiter nun wirklich nichts Besonderes zu sein. Wenn man nun aber selbst in der Situation steckt, dass einem der Wind ins Gesicht bläst? Um wieviel leichter ist es da, den Mund zu halten und eben nichts zu sagen? Um wieviel leichter ist es, seine Fahne in den Wind zu hängen, wenn man mit spöttischen Bemerkungen rechnen muss oder mit Unverständnis?

Auch darin ist uns Timotheus ähnlich. Denn auch bei uns geht‘s ja meistens nicht um irgendwelche stolzen Heldentaten, sondern um Herausforderungen des Alltags. Was uns im Einzelnen konkret zu schaffen macht, wird sehr verschieden sein. Aber auch wir dürfen uns darauf verlassen:

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Gute Erfahrungen mit diesem Geist wünscht Ihnen

Pfr. F. Bahrt



In 8 Tagen um die Welt – Jungszeltlager 2013

SMS von der Gemeindefreizeit

Vom 9.–12. Mai auf dem Dobel.

Trotz bekanntlich schlechtem Handy-Empfang auf dem Dobel, haben uns ein paar SMS erreicht...





Hey, ich bin doch gerade in de Gemeindefreizeit uf em Dobel. Richtig genial da. Besonders die Gemeinschaft und die Andachten gefallen mir.
Und weißt was?! Jetzt kann ich sogar Binokel! Gruß Vini

Freitag Abend, Spiel, Spaß und viel gute Laune. lg Moni

Klettern an der Kletterwand macht Spaß! Eure Lisa









Bibelarbeiten mit vielen neuen und praktischen Impulsen. Lebensberichte aus der Gemeinde sehr ergreifend und ermutigend. Hab jetzt keine Zeit mehr. LBG

Hi, Wetter kalt – macht, aber nix, da Stimmung hervorragend. Sporthalle dauerbelegt. Langeweile: Fehlanzeige, da immer jemand zum Plauschen oder Kaffeetrinken vorhanden.















ein Blick in die

Campküchen 2013

Zeltlager der

Mädls



- bekocht wurden 55 Mädls und 20 Mitarbeiter
- das beliebteste Gericht war Kaiserschmarrn
- sehr aufwändig: 75 kg Kartoffeln schälen
- ein Highlight war das afrikanische Essen am Sambia-Abend, das mit Fingern gegessen wurde

Zeltlager der

Jungs



- bekocht wurden 69 Jungs und 27 Mitarbeiter
- das beliebteste Gericht waren Schupfnudeln mit Sauerkraut und brauner Soße
- genial waren die Wasserzuber zum sich abkühlen, genauso der Talenteabend und das Baseballturnier

Teencamp



- bekocht wurden 88 Teens und 31 Mitarbeiter
- was am besten ankam war die Hamburger-Straße
- aufwändig war das Hochzeitsmenü, abgestimmt zum Programm
- ein Highlight: immer wieder neu eine Freude, wie gut ein klassischer Eintopf ankommt.

Vorbilder in meinem Leben



... manche Themen oder Personen der Bibel bleiben einfach hängen und sind uns näher als andere. Bei mir ist das so mit Jakob, dem Zwillingsbruder von Esau. Immer wieder fallen mir neue Sachen an ihm auf.
Jakob hat Esau um sein Recht als Erstgeborener gebracht und musste deshalb von daheim fliehen, weil sein Bruder ihn töten wollte. Auf seinem Weg hat Gott ihm im Traum dann das Versprechen gegeben, dass aus ihm ein großes Volk entstehen und dass Gott ihn bewahren wird. Auch wenn er Niederlagen erleiden musste, Jakob hat auf diese Zusage vertraut.
Auf was können wir uns heute noch verlassen? Was ist wirklich sicher? Wir bekommen heutzutage unglaublich viele Versprechen, dass doch dieses Produkt am besten sei oder dass der Bausparvertrag der richtige sei.... man könnte ewig so weiter machen. Aber die Erlebnisse von Jakob zeigen mir immer wieder, dass Gott die größte Sicherheit ist, die wir haben können und dass den Verheißungen, die in der Bibel gemacht werden auch vertraut werden darf und soll. Wir sind die Kinder eines allmächtigen Gottes und mit dieser Einstellung sollten wir auch in den Alltag gehen, nicht ihm überheblichem Sinne aber mit dem Vertrauen auf Gott

David Faber

Zum Mitfreuen und Mittragen

kirchliche Trauungen

6. April 2013	Friedhelm Huber und Cordula, geb. Eisele
18. Mai 2013	Jörg Maier und Alexandra, geb. Neudeck
6. Juli 2013	Siegbert Schock und Mareike, geb. Haas
2. August 2013	Martin Thoma und Daniela, geb. Krupp

Taufen

14. April 2013	Nora Müller
14. April 2013	Moritz Keimp
21. April 2013	Mattis Julius Löw

Bestattungen

27. März 2013	Adolf Schukraft
23. April 2013	Helmut Schneider
3. Juni 2013	Lore Hafner
25. Juni 2013	Ernst Blöck



im Mädchenzeltlager 2013

Termine (Herbst 2013)

10.09.	Gemütliches Kaffeetrinken
15.09.	Gottesdienst im Grünen
22.09.	Erster Trio-Gottesdienst mit Mitarbeitereinsetzung
06.10.	Erntedankfest
13.10.	bike for bibles
20.10.	Trio-Gottesdienst mit Klaus Ehrenfeuchter
27.10.	Doppelpunkt in Niederhofen
28.–30.10.	Kinderbibelwoche „Komm mit“
04.11.	Start der „wir zwei“ Eheabende
16.11.	Mitarbeiterfest
24.11.	Trio-Gottesdienst
01.12.	Kirchenwahl
03.12.	Gemütliches Kaffeetrinken

Kirchenwahlen am 1.12.2013

Am 1. Dezember werden alle Wahlberechtigten der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zu den Urnen gerufen, um ihre Stimme abzugeben. Gewählt werden zum einen **die örtlichen Kirchengemeinderäte und zum andern die Landessynode,** das „Parlament“ unserer Landeskirche.

Bei uns in Niederhofen stellen sich zwei der seitherigen Kirchengemeinderäte nicht mehr zur Wahl. Unabhängig vom Wahlverlauf steht damit schon fest, dass sich die Zusammensetzung des Kirchen-gemeinderats verändern wird.

Nun sind alle Gemeindeglieder aufgerufen, neue geeignete Kandidaten und Kandidatinnen vorzuschlagen, die bereit sind, sich für eine Wahlperiode von sechs Jahren im Kirchengemeinderat einzubringen.
Wer einen Wahlvorschlag für den Kirchengemeinderat oder für die Landessynode machen möchte, darf sich gerne mit dem Pfarramt in Verbindung setzen.

Frieder Bahret



Urlaub Urlaub



Sommerzeit ist Reisezeit...

Was macht einen schönen Urlaub aus, was war ein tolles Erlebnis, ... ?

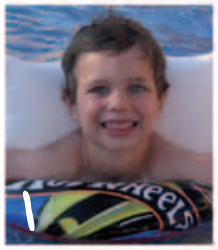
Können Sie die Aussagen den Personen zuordnen?

A ....Der Tag im Zug wurde nur unterbrochen von 15 Minuten Oasen auf der langen Strecke, in denen man die Köstlichkeiten der Babuschkas am Bahnsteig probieren konnte. Die übrige Zeit sahen wir aus dem Fenster oder unterhielten uns mit Mitreisenden. Nach 72 Haltestellen dann „Wladiwostok“ am japanischen Meer, eine Stadt in der sich Nationen treffen – unvergesslich!!

B Sommer, Sonne, Strand und Meer. Was brauch es mehr für einen erholsamen Urlaub? Oh ja, natürlich ein gutes Buch. Den Sonnenuntergang mit einer Flasche Rotwein genießen. Mit Freunden Karten spielen oder einfach zusammen sitzen und über Gott und die Welt reden.

C Der perfekte Urlaub für mich ist mit meiner Familie oder mit meinen Freunden z.B. am Meer. Die Hauptsache für mich ist, dass alle gemeinsam Spaß haben und den Urlaub in vollen Zügen genießen.
Einmal war ich im Urlaub Esel reiten, das hat Spaß gemacht :)

D Das beste an unserem Urlaub im Odenwald war der Minigolfplatz gleich neben unserem Haus. Da hab ich das ganze Wochenende oft gespielt. Aber der Swimmingpool in Menorca war auch toll. Am allerbesten wäre ein Urlaub, wo es am Haus einen Swimmingpool und einen Minigolfplatz gibt!



Benaja Schilling



Gitte Schmalzhaf



Meike Meny



Monika Neumeyer

Auflösung: A2, B4, C3, D1





Konficamp 2013

„Das Konficamp 2013 war einfach richtig gut!“, so oder so ähnlich ist das Resümee, das die vierzehn Konfis´ler und ihre vier Mitarbeiter über das Konficamp 2013 in Sulz am Eck ziehen. Von Donnerstag bis Sonntag hieß es Sonne pur, viel Spaß und Action beim Volleyball, Aerotrim, vielen kniffligen Spielen, bei den Wokshops, im Klettergarten, beim Kanufahren, beim Singen, beim Zelten, bei Crépes, Pommes und Cola, beim neue Leute kennen lernen, beim „Chillen“, beim gemeinsamen Bibellesen und beim Hören und Staunen über das bewegte und eindrückliche Leben Jesu.

Super, dass ihr alle dabei wart! Es hat sehr viel Spaß mit euch gemacht!

Laura Moser









Gruppen und Kreise

Mutter-Kind-Kreis (Eltern und Kinder bis Kindergartenalter)
Mittwoch, 9.45 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Michaela Schmalzhaf (9610820)

Kinderstunde (Kinder von 3-8 Jahren)
Mittwoch, 16.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Natalie Maletzki (6325)

Kinderkirche (Kindergarten- bis Konfirmandenalter)
parallel zum Gottesdienst immer sonntags ab
10.00 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Kathrin Decker (67952)

Mädchen-Jungschar (Mädchen von 9-14 Jahren)
Freitag, 17.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Isabel Anton (67082)

Buben-Jungschar (Buben von 9-14 Jahren)
Montag, 17.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Philipp Moser (932448)

Jugendkreis (Jugendliche)
Freitag, 19.45 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Markus Krull (8109555)

Jugendbund (Jugendliche und Junge Erwachsene)
Mittwoch, 19.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Marcel Esslinger (811128)

Hauskreise – Gespräche über Gott und die Welt
Mo., 20.00 Uhr, wöchentl., Info: Kornelius Löw (932917)
Mo., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Hartmut Gebert (932937)
Di., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Hartmut Eisele (67584)
Di., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Bernhard Richter (67424)
Di, 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Klaus Schmalzhaf (9610820)

Gesprächskreise
Frauengesprächskreis – nach Absprache; Info: Christa Burk (67138)

Bibelstunde (Liebenzeller und Altpietistische Gemeinschaft)
Sonntag, 20.00 Uhr, Gemeindesaal
Info: Hartmut Gebert (932937)

Posaunenchor – Spielen zum Lob Gottes
Donnerstag, 19.45 Uhr im Gemeindessaal
Info: Annette Haas (67189)

Chorgemeinschaft 1860
Probe nach Absprache (siehe Amtsblatt Schwaigern)
Info: Martin Frank (6613)



IMPRESSUM
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Niederhofen, Zabergäustraße 12, 74193 Schwaigern-Niederhofen,
Tel.: 07138/67420, Fax: 67814, E-Mail: ev.pfarramt@kirche-niederhofen.de, Internet: www.kirche-niederhofen.de
Redaktion: Pfarrer Frieder Bahret, Simone Schilling, Gitte Schmalzhaf, Stefanie Decker, Julia Krull
Konto: VBU BLZ 62063263, Kto. 57204004